

Projektbericht Revision höhere Berufsbildung (HBB) suissetec

April 2024, Beilage zur dritten Branchenbefragung

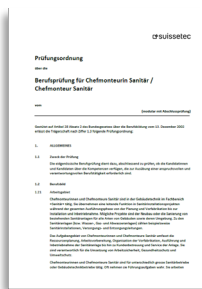
1. Abschlüsse in der Revision

Folgende Abschlüsse wurden in der Revision HBB revidiert:

Eidg. Berufsprüfung (BP)	Eidg. Höhere Fachprüfungen (HFP)
– Chefmonteur/-in Sanitär	– Sanitärmeister/-in
– Chefmonteur/-in Heizung	– Sanitärplaner/-in
– Chefmonteur/-in Lüftung	– Heizungsmeister/-in
– Spenglerpolier/-in	– Spenglermeister/-in
– Projektleiter/-in Gebäudetechnik	

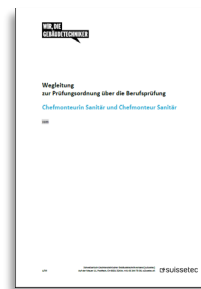
2. Übersicht Grundlagendokumente

Alle Änderungen beziehen sich auf die Grundlagendokumente Prüfungsordnung (PO) und Wegleitung (WL).



Prüfungsordnung (PO):

Ebene 1 (Bund)



Wegleitung WL:

Ergänzt die Prüfungsordnung

Ebene 2 (suissetec)

Anhang Wegleitung:

- Qualifikationsprofil
- Modulbeschreibungen

→ vgl. aktueller Zwischenstand der Revision HBB:

<https://suissetec.ch/de/revision-hoehere-berufsbildung.html>

3. Wichtigste Änderungen bei allen Abschlüssen

Im Rahmen der Revision wurden sowohl formale als auch inhaltliche Anpassungen und Präzisierungen der Grundlagendokumente vorgenommen. Die wichtigsten Änderungen der PO und WL betreffen die Aktualisierung der Qualifikationsprofile sowie die Präzisierung der Zulassungsbedingungen, Abschlussprüfungen und Modulbeschreibungen.

3.1. Aktualisierung der Qualifikationsprofile

Qualifikationsprofile bestehen aus einem Berufsbild, einer Übersicht über die Handlungskompetenzen sowie einer Beschreibung des Anforderungsniveaus (Leistungskriterien). Das **Berufsbild** wurde für die BPs jeweils klarer formuliert. Für die HFPs wurde es neu formuliert, da es in den aktuell gültigen PO/WL noch fehlte.

Die **Übersicht über die Handlungskompetenzen** musste für alle neun Abschlüsse neu entwickelt werden. Ausgehend von einem gemeinsamen Kompetenzraster über alle Abschlüsse wurden die Handlungskompetenzen für jeden Abschluss einzeln ausgearbeitet. Damit können Gemeinsamkeiten, wie die Teamführung bei den BPs und Unternehmensführung bei den HFPs, aber auch Unterschiede besser aufgezeigt werden.

Das **Anforderungsniveau (Leistungskriterien)** konkretisiert die Handlungskompetenzen und wurde für alle Abschlüsse einheitlich formuliert: mit der Beschreibung einer typischen Arbeitssituation, dem Ziel der Kompetenz sowie einer erfolgreichen Handlung in der Arbeitssituation. Die Qualifikationsprofile wurden sorgfältig an den zukünftigen Bedürfnissen der Branche ausgerichtet. Neben Themen wie Digitalisierung / BIM wurden auch Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz bei der Erarbeitung diskutiert und berücksichtigt. Für die Analyse dieser Themen wurden jeweils einzelne Projektschritte wie Anhörungen, Diskussionen mit Fachleuten und Workshops durchgeführt.

→ vgl. jeweils Anhang der Wegleitung

3.2. Präzisierung der Zulassungsbedingungen

Die Zulassungsbedingungen wurden bei allen Abschlüssen gemäss den Anforderungen des SBFJ in der PO und WL präzisiert. Der Fokus lag auf einer hohen Durchlässigkeit, ohne Abschlüsse aufzuführen, die in der Praxis nicht sinnvolle Zubringerberufe sind.

Folgende Präzisierungen wurden vorgenommen:

- Die benötigte Berufserfahrung bezieht sich neu auf ein Arbeitspensum von mindestens 80% (betrifft alle)
- Für Zweitlehren werden einmalig 6 Monate angerechnet (betrifft alle BPs und den Sanitärplaner)
- Der «Berufsbildner» ist neu auch Teil der Zulassungsbedingungen (statt wie heute nur Teil der Module; betrifft Chefmonteure Sanitär und Heizung, Spenglerpolier sowie Sanitärplaner; beim Chefmonteure Lüftung bereits unter Zulassung aufgeführt)
- Chefmonteure Sanitär / Heizung / Lüftung und Spenglerpolier: Hauptzugang gleich, Nennungen von weiteren möglichen Abschlüssen
- Projektleiter Gebäudetechnik: grössere Anpassung der Zulassungsbedingungen
- Sanitärmeister: Ergänzung der Zulassungsbedingungen (Sanitärplaner, Heizungsmeister sowie Meister Wärmetechnikplaner)
- Sanitärplaner: Erweiterung und Anpassung der Zulassungsbedingungen (Anpassung der Berufserfahrung für Gebäudetechnikplaner Sanitär, Nennung weiterer Gebäudetechnikplaner sowie Sanitärmeister, Meister Wärmetechnikplaner und Heizungsmeister)
- Heizungsmeister: Ergänzung Sanitärmeister, Meister Wärmetechnikplanung und Sanitärplaner

→ vgl. jeweils Ziff. 3.31 PO sowie Kapitel 3.3 Wegleitung

3.3. Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfungen sollen künftig bei den meisten Abschlüssen ähnlich wie die heutigen durchgeführt werden. In der PO und WL werden sie jedoch deutlich ausführlicher als früher beschrieben.

→ vgl. jeweils Ziff. 5.11 PO sowie Kapitel 4 Wegleitung

3.4. Modulbeschriebe

Die Module wurden für alle Abschlüsse neu gegliedert. Die Anzahl der Module wurde reduziert und die Dauer entsprechend angepasst. Die Stundenzahlen (Richtwerte) weichen teils von den heutigen ab. Künftig sollen die Module stärker kompetenzorientiert durchgeführt und abgeschlossen werden. Dafür wurden die zu erreichenden Kompetenzen aufgeführt, und die Modulprüfungen angepasst. Die Umsetzung der Module inklusive Modulprüfungen liegt in der Verantwortung der Modulanbieter. Zur Unterstützung der Anbieter wurden die Modulhalte umfassend aufgelistet. Zudem ist geplant für alle Module passende Lernmedien zu erarbeiten und zur Verfügung zu stellen.

→ vgl. jeweils Anhang der Wegleitung

3.5. Weitere Anpassungen /Änderungen:

- Angleichung der Prüfungszeiten bei den HFPs (Präsentation Diplomarbeit und Fachgespräch bei allen HFPs neu 75 Min.)
- Gültigkeit der Modulabschlüsse (6 Jahre statt 5 Jahre)
- Anpassung einzelner Fristen (insbesondere muss bei allen Abschlüssen die Berufserfahrung bereits zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden).
- Aktualisierung der PO gemäss neuem Leittext des SBFI
- Aktualisierung der WL gemäss Vorgaben swissetec und Empfehlungen des SBFI

4. Abschlüsse mit spezifischen Änderungen

4.1. Projektleiter/-in Gebäudetechnik:

- **Qualifikationsprofil / Positionierung:** Das Profil des Projektleiters wurde neu positioniert und der Mehrwert für die Unternehmen in der Gebäudetechnik / Gebäudehülle besser herausgearbeitet. Der Projektleiter hat neu folgende Kernaufgaben: Organisation und Administration der Projekte, Koordination und Kommunikation zwischen den am Projekt beteiligten Parteien sowie Führung und Aktualisierung der Projektdokumentation. So entlastet er die Projektverantwortlichen der einzelnen Gewerke. Dies hat zur Folge, dass die Module neu konzipiert und ausgerichtet wurden. Die Ausbildung wird somit anspruchsvoller und dauert etwas länger.
- **Abschlussprüfung:** Neu wird für die Abschlussprüfung eine Projektarbeit auf Basis eines selbst eingebrachten Projekts aus dem «eigenen» Betrieb erstellt. Zusätzlich gibt es eine Präsentation/Fachgespräch zur Projektarbeit sowie ein ergänzendes Fachgespräch zu weiteren Themen gemäss Qualifikationsprofil.

4.2. Spenglerpolier/-in / Spenglermeister/-in:

- **Abgrenzung zwischen BP und HFP:** Die Abgrenzung der Qualifikationsprofile Spenglerpolier und Spenglermeister wurde in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert. Neu erlangt man mit dem Spenglerpolier (fast) alle fachlichen Kompetenzen. Beispielsweise hat bisher der Spenglerpolier eine einfache Offerte erstellt, umfassendere Offerten waren aber Sache der Meister. Die Arbeitsgruppe war der Ansicht, dass dies weder zielführend noch motivierend ist und zudem nicht der Praxis in den Betrieben entspricht. Neu lernen bereits Spenglerpoliere wie man umfassende Offerten, Nachtragsofferten oder Verträge etc. erstellt. Der Spenglermeister umfasst vor allem Führungskompetenzen. Dies hat Einfluss auf die Module und die empfohlenen Stundenzahlen sowie die Kosten der Ausbildung: die Spenglerpolier-Module umfassen mehr Lektionen als heute und deutlich mehr als die anderen BPs. Dagegen verkürzt sich die zukünftige Stundenzahl des Spenglermeisters. Die geplante Einführung von drei Zertifikaten innerhalb der Berufsprüfungen ermöglicht aber eine arbeitsplatzspezifische Weiterbildung, ohne dass zwingend alle Module des Spenglerpoliers besucht werden müssen (siehe auch Abschnitt unten: 4. Zertifikate).
- **Abschlussprüfung Spenglerpolier:** Die Abschlussprüfung wurde geändert: Neu wird eine vorgängig erstellte Projektarbeit zu einem vorgegebenen Projekt verlangt. Diese wird im Rahmen eines Fachgesprächs präsentiert. Bei einer ungenügenden Gesamtnote muss wie heute die gesamte Abschlussprüfung wiederholt werden.

4.3. Chefmonteur Sanitär/-in:

In der Abschlussprüfung ersetzen Fallbeispiele die Fallstudie. Dieser Prüfungsteil wurde jedoch bereits heute mit einzelnen Fallbeispielen umgesetzt.

5. Zertifikate

suissetec möchte durch Einführung von Zertifikaten innerhalb der Berufsprüfungen das Weiterbildungsangebot für seine Mitgliederbetriebe erweitern.

Neben den regulären Studierenden in der Berufsprüfungslehrgänge, sollen auch weitere Absolventen der beruflichen Grundbildung durch die Zertifikate eine arbeitsplatzspezifische Weiterbildung erhalten können. Die Zertifikate sollen den Zugang zur höheren Berufsbildung erleichtern und längerfristig zu zusätzlichen Fachleuten mit Berufsprüfung führen.

Für jede Berufsprüfung wurden ein bis drei Zertifikate definiert. Die Zertifikate beinhalten einzelne Module der Berufsprüfungen und wurden nach nachgefragten fachlichen Kompetenzprofilen am Arbeitsplatz zusammengestellt. Da jedes Modul einer Berufsprüfung mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen wird, ist eine Zertifikatsprüfung überflüssig.

Die genauen Bedingungen zur Ausstellung der Zertifikate müssen noch ausgearbeitet werden. Zur Diskussion steht, ob die Zertifikate auch für herausragende EBA-Absolventen (Zulassung sur dossier) geöffnet werden sollen. Die Meinungen dazu gehen in der Branche auseinander. In der PO und WL werden die Zertifikate nicht erwähnt, denn es handelt sich um suissetec-Branchenzertifikate. suissetec gibt die Bedingungen vor und die Zertifikate werden vom Bund finanziell nicht unterstützt. Erst nach dem Absolvieren der Berufsprüfung (und aller dazugehörigen Module) können die Förderbeiträge des Bundes beantragt werden (Subjektfinanzierung).

5.1. Übersicht über die geplanten Zertifikate (Arbeitstitel)

Chefmonteur/-in Heizung

„bauleitender Installateur“

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-HEI-01 AVOR / Vorfabrikation / betriebliche Infrastruktur
- BP-HEI-02 Installation von wärmetechnischen Anlagen

Chefmonteur/-in Sanitär

„bauleitender Installateur“ (Baustelle)

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-SAN-04 Installation von Sanitäranlagen
- BP-SAN-05 Instandhaltung, Inbetriebsetzung und Abnahme von Sanitäranlagen

„Projektleiter“ (Büro)

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-SAN-01 Wasser
- BP-SAN-02 Gas
- BP-SAN-03 Abwasser

Chefmonteur/-in Lüftung

„bauleitender Installateur“

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-LUE-01 Installation von Lüftungs- und Klimaanlage

Spenglerpolier/-in

„Montageleitung“

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-SPE-01 Planungsgrundlagen
- BP-SPE-02 Montageleitung

„Werkstattleitung“

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-SPE-01 Planungsgrundlagen
- BP-SPE-03 Werkstattleitung

„Projektplanung“

- BP-GEN-01 Teamführung und Ausbildung von Lernenden
- BP-SPE-01 Planungsgrundlagen
- BP-SPE-04 Projektplanung

Projektleiter/-in Gebäudetechnik

"Sicherheits-assistent/-in"

- BP-PLG-03 Projektkommunikation
- BP-PLG-04 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Ökologie und Umweltschutz